

M Landes
Museen

00 museums journal

10-2002

12. Jahrgang

Biologiezentrum: „Amöben, Bandwürmer, Zecken...“



Amöben, Bandwürmer, Zecken... Parasiten und parasitäre Erkrankungen des Menschen in Mitteleuropa

Ausstellung im Biologiezentrum vom
25. Oktober 2002 bis 30. März 2003

Parasiten sind allgegenwärtig. Sie nisten im Haarkleid von Tieren, bohren sich unter die Haut des Menschen, wuseln durchs Gedärm und durchs Gewebe, finden Unterschlupf in Organen wie Milz und Leber oder überschwemmen das Blut.

Ihren Namen verdanken sie den alten Griechen. Parasit bedeutet soviel wie "Mitésser" (griech. para bei; sitos Nahrung). Als Parasiten bezeichneten die Griechen die Vorkoster der Herrschenden. Später veränderte sich der abschätzige Sinn des schmarotzenden Schädlings zu einer Bedeutung, die durchaus Respekt und sogar Faszination hervorruft. Ihr Lebensrecht steht dem von anderen Lebewesen nicht nach.

In der weltweiten Statistik der Todesursachen stehen Parasiten an erster Stelle! Von ihren Wirten zu profitieren, ohne sie gleich umzubringen, das ist die große Kunst der Parasiten. Raffiniert und vielfältig sind die Methoden, die sie im Laufe der Entwicklungsgeschichte dazu erfunden haben.

Ein von Parasiten befallenes Lebewesen kann "parasitenkrank" werden, wenn die Überlebensstrategien des Parasiten stärker sind als die Reaktionsmöglichkeiten des Wirts. Umgekehrt kann ein Parasit "wirtskrank" werden, wenn die Abwehr des Wirts ihm die Lebensbasis entzieht. Es ist also nur eine Frage des gegenseitigen Zusammenlebens, ob und bei wem eine "Krankheit" vorliegt.

Die Ausstellung zeigt mit einzigartigen Modellen Beispiele von Parasiten – auf welche Art und Weise sie leben, sich ernähren und fortpflanzen, wie sie übertragen werden oder wie gefährlich sie für den Menschen sind. Dabei stehen nicht so sehr die spektakulären tropischen Parasiten im Vordergrund, sondern in Mitteleuropa bedeutsame. Information, Vorsorge und Früherkennung können gesundheitliche Schäden vermeiden helfen.

E. Aeschl



Entamoeba histolytica, der Erreger der Amöbenruhr, im Phasenkontrast; Maßstabsleiste = 10 µm. Foto: Julia Walch, Wien.



Claudia Pils, „In Suspense“, 2002, Videostill, Foto: OÖLM



Sammlung Riedl, Ausstellungsansicht, Foto: K. H. Klopff

"best off 2002"

Jahresausstellung der Kunstuniversität
Linz in der Landesgalerie

Vom 3. bis 5. Oktober ist die Landesgalerie wieder Kooperationspartner von „best off“, der Jahresausstellung der Kunstuniversität Linz. Gezeigt werden Projekte von Alla Jaroschek, Alina Kunit-syna, Bernd Oppl, Susann Reznicezek, Verena Schweiger, Margit Riezinger und David Moises. Am 4. Oktober ist die Landesgalerie auch Ort eines Symposiums mit Martin Janda, Martin Fritz, Jochen Volz und Katrin Wittneven.

M. Hochleitner

Claudia Pils

Ausstellung im Wappensaal der Landesgalerie
vom 24. Oktober bis 29. November 2002

Die 1965 in Wels geborene Künstlerin gehört zwischenzeitlich zu einer der am stärksten international wahrgenommenen Positionen der jüngeren KünstlerInnengeneration mit Bezug zu Oberösterreich. Im Zentrum ihrer fotografischen Arbeit steht die Auseinandersetzung mit Museumsinstitutionen und ihren Räumen.

Im Wappensaal der Landesgalerie zeigt Pils eine neue Werkgruppe, die in ihrem aktuellen Lebensumfeld in London entstand und sich mit der Tate Modern als einem der meistbesuchten Museen beschäftigt. Für die präsentierte Serie verwendete die Künstlerin erstmals Farbfotografien und digitale Bearbeitungstechniken.

M. Hochleitner

Skulptur im Spiegel

Eine visuell und konzeptuell außergewöhnlich reizvolle Präsentationsform entwickelten Sigrid Kurz und Karl-Heinz Klopff für die Ausstellung der Sammlung von Annerose und Alois Riedl.

Die Skulpturen und Plastiken sind auf verspiegelten Oberflächen präsentiert, was nicht nur ungewöhnliche Blicke auf die Exponate ermöglicht, sondern auch Gruppierungen der Objekte in kunsthistorischen, formalen und inhaltlichen Zusammenhängen entstehen ließ. Die Ausstellung ist noch bis 13. Oktober im Wappensaal zu sehen und versammelt Arbeiten von Sepp Auer, Stephan Balkenhol, Erich Bödeker, Gunter Damisch, Otto Eder, Lothar Fischer, Bruno Gironcoli, Roland Goeschl, Alfred Hrdlicka, Klaus Liedl, Robert Mittringer, Oswald Oberhuber, Franz Xaver Ölztant, Josef Pillhofer, Erwin Reiter, Thomas Stimm, Andreas Urteil, Franz West, Fritz Wotruba und Erwin Wurm.

G. Spindler

Sonntagsmatinee zur Ausstellung "Gegenüber"

„Es ist ein Austausch zwischen Anschauen und Angeschautwerden“ meint Mette Tronvoll, eine in der Ausstellung "Gegenüber" vertretene Künstlerin aus Norwegen, über den künstlerischen Prozess der fotografischen Aufnahme.

Dieser Austausch gilt gleichzeitig für den Vorgang des Betrachtens der Menschenbilder und insofern für das gesamte Erleben der Ausstellung aktueller Porträtfotografie, die noch bis zum 27. Oktober geöffnet ist. Im Rahmen der Sonntagsmatinee wird am letzten Ausstellungstag das visuelle Erlebnis mit einem akustischen verschmelzen: in einem Solokonzert des jungen britischen Cellisten Richard Harwood, der bereits auf internationale Erfolge verweisen kann. Er wird Bach Solo Suiten und Werke zeitgenössischer Komponisten spielen. Während der Sonntagsmatinee findet eine Traumwerkstatt für Kinder statt.

G. Spindler

VideoPorträt

Neustart der Reihe Video/FilmKunst im Oktober

Inhaltlich angelehnt an die Ausstellung über Menschenbilder in der zeitgenössischen Fotografie startet die Reihe Video/FilmKunst in der Landesgalerie ihr Herbstprogramm am 22. Oktober mit einem Abend über das Porträt als Thema der aktuellen Videokunst. Mit Beiträgen von Candice Breitz, Gerlinde Helm, Ulrike Rosenbach, Friedrich Rücker u.a.

G. Spindler

Musik im Salon

Die diesjährige Saison der beliebten Serie SONNTAGSMUSIK IM SALON beginnt mit einem Konzert am 3. November, 17 Uhr.

Die KLANGSPUR LINZ und der Klaviersolist Christoph Traxler werden dabei Werke von Max Reger und seinem tschechischen Zeitgenossen Leos Janacek aufführen. „Reger muss man viel spielen ... ich halte ihn für ein Genie“, sagte einst Arnold Schönberg, und die Gegenüberstellung mit den vitalen Kompositionen des Brünner Meisters hat das Publikum schon mehrmals begeistert, zuletzt bei den Weidener Max-Reger-Tagen. Im November gibt es eine weitere Sonntagsmusik im Salon, sie bringt am 24. eine Wiederbegegnung mit dem Pianisten Clemens Zeilinger. Die Termine im Jahr 2003: 19. Jänner, 16. März und 18. Mai, jeweils um 17 Uhr in der Landesgalerie. Wie immer berechtigt der Kauf einer Museums-Eintrittskarte zum Besuch der Konzerte.

A. Voigt



Modetorheiten von einst: Die von Bußpredigern mit den Hörnern des Teufels verglichene Hörnerhaube (Maria Magdalena aus einer Beweinung Christi, gegen 1500), Foto: OÖLM



Gerlinde Helm, Videostill, Foto: OÖLM



Ensemble .NEUMA, Foto: OÖLM

"gotik SCHÄTZE oberösterreich"

Die überaus erfolgreiche Ausstellung vermochte bereits einige Rekorde zu brechen: Sie ist nicht nur das umfangreichste Projekt des OÖ. Landesmuseums, sondern findet auch immer größeres Publikumsinteresse.

Damit liegt sie in einem allgemeinen Trend zur Kultur des Spätmittelalters, der sich etwa auch in den gleichzeitigen Ausstellungen in Trient oder in Ulm spiegelt. Trotz seines gewichtigen Umfangs ist der Katalog in einer zweiten Auflage erschienen, der Reiseführer zu den Gotik-Routen entwickelte sich kurz nach seinem Erscheinen zum „Renner“. Im Oktober stehen neben dem traditionellen Musikalischen Spaziergang und dem Konzert des Ensembles .NEUMA. drei Vorträge aus dem Bereich des spätmittelalterlichen Alltags am Programm: Essen und Trinken, Hygiene und Krankheiten und schließlich als Abschluss die überaus phantasievolle Welt der Mode zur Zeit der Gotik.

L. Schultes

Mittelalterliche und Barockmusik im Schlossmuseum

„ARS SUBTILIS – Feinsinn und Raffinement im Mittelalter“ ist der Titel des Konzertes im Schlossmuseum am 20. Oktober um 17 Uhr. Mehrstimmige Musik aus der Zeit vor 1420 – von Anthonello da Caserta, Solage, Matteo da Perugia, Francesco Landini, und anderen steht auf dem Programm. Die Feinheit (subtilitas) entwickelt sich neben der dulcedo (Lieblichkeit) zum künstlerischen Ideal im 14. Jahrhundert. Durch lebendiges und spannendes Spiel auf mittelalterlichen Instrumenten läßt das Ensemble .NEUMA. diese ferne und zugleich faszinierende Klangwelt wieder auferstehen. Ein weiteres Konzert am 30. Oktober wird das international gelobte oberösterreichische Barockorchester L'ORFEO im Saal des Schlossmuseums spielen. Zur Aufführung gebracht werden Werke von Leopold Mozart und Johann Sebastian Bach.

A. Humer

Musikalischer Spaziergang

am 26. Oktober 2002, 10.30 bis 16.00 Uhr
– Eintritt frei!

Das herrliche Ambiente des Linzer Schlosses bietet eine außergewöhnliche Bühne für 18 Ensembles der Oö. Landesmusikschulen. Seine historischen Räume werden am Nationalfeiertag zum Klingen gebracht! Das Programm erstreckt sich von Alter Musik über Jazz- und Populärmusik bis hin zu heimischer und internationaler Volksmusik und vieles mehr.

M. Unterhuber

"One Minute"

... ein Fotoprojekt von Andreas und Martin Egger
in der Galerie Rytmogram in Bad Ischl

Als Kooperationsprojekt mit der Galerie Rytmogram präsentiert die Landesgalerie vom 22. bis 31. Oktober das Projekt „One Minute“ in Bad Ischl. Für „eine Minute“ wurden Passanten auf der Straße von den beiden Linzer Künstlern gebeten, in einen vorbereiteten Mantel hineinzuschlüpfen und für eine Porträtaufnahme zu posieren. Das Projekt wurde in Österreich, Australien, Kroatien, Spanien, Bosnien und Deutschland seit 2000 verfolgt und umfasst bislang ca. 250 Fotografien, von denen Teile nunmehr auch in einem eigenen Buch publiziert wurden. Insgesamt verfolgt das Vorhaben die Umsetzung eines kollektiven Porträts, das die Kleidung als individuelles Kennzeichen durch den jeweils gleichen Mantel zurückdrängt.

M. Hochleitner



Ernst Skricka: „intro“ aus der Serie „stills“ („Momentaufnahmen“), 2002, Tuschfederzeichnung auf Waldviertler Handbütteln, 48 x 35 cm, Foto: OÖLM

Fritz Bergler: Geschichte

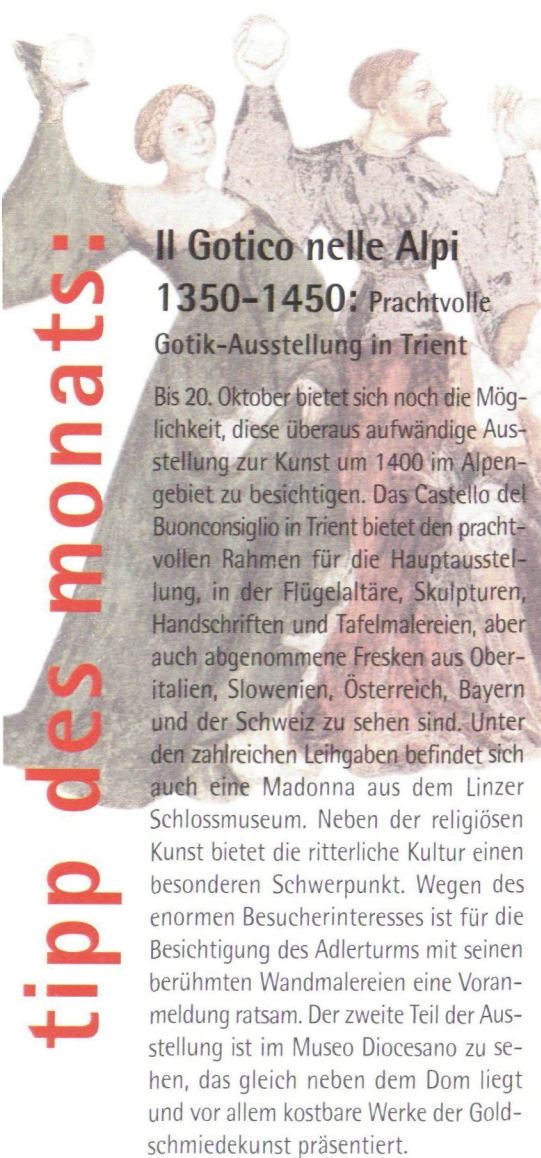
Ausstellung in der Galerie Kunstverein Fa. Paradigma vom 10. bis 27. Oktober 2002

In Zusammenarbeit mit der Galerie Kunstverein Fa. Paradigma veranstaltet die Landesgalerie die Ausstellung „Geschichte. Teil: Intimität, Schwerkraft“ von Fritz Bergler (*1955). Der Künstler zeigt dabei drei aktuelle Serien aus den Jahren 2000 bis 2002, in denen er visuelle und sprachliche Elemente einer medialen Öffentlichkeit isoliert und zum Ausgangspunkt einer weiteren künstlerischen Bearbeitung macht. Der grundsätzlich politisch und gesellschaftskritisch intendierte Ausgangspunkt der einzelnen Arbeit wird durch die konkrete Bildlösung präzisiert und seine ästhetische Wirksamkeit überprüft. Vor allem seine Serien auf Eisenblechen unterstützen diesen konzeptuellen Ansatz und führen zu eindringlichen Erscheinungsformen seiner Serien. Fritz Bergler lebt und arbeitet in Wien.

M. Hochleitner



Fritz Bergler, „166 Hauptwörter“, 2000/01, Acryl auf Eisenblech, Ausstellungsansicht, Foto: OÖLM



Il Gotico nelle Alpi

1350-1450: Prachtvolle
Gotik-Ausstellung in Trient

Bis 20. Oktober bietet sich noch die Möglichkeit, diese überaus aufwändige Ausstellung zur Kunst um 1400 im Alpengebiet zu besichtigen. Das Castello del Buonconsiglio in Trient bietet den prachtvollen Rahmen für die Hauptausstellung, in der Flügelaltäre, Skulpturen, Handschriften und Tafelmalereien, aber auch abgenommene Fresken aus Oberitalien, Slowenien, Österreich, Bayern und der Schweiz zu sehen sind. Unter den zahlreichen Leihgaben befindet sich auch eine Madonna aus dem Linzer Schlossmuseum. Neben der religiösen Kunst bietet die ritterliche Kultur einen besonderen Schwerpunkt. Wegen des enormen Besucherinteresses ist für die Besichtigung des Adlerturms mit seinen berühmten Wandmalereien eine Voranmeldung ratsam. Der zweite Teil der Ausstellung ist im Museo Diocesano zu sehen, das gleich neben dem Dom liegt und vor allem kostbare Werke der Goldschmiedekunst präsentiert.

L. Schultes

sonder

„Lange Nacht der Museen“ am OÖ. Landesmuseum

Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind herzlich eingeladen, die Landesmuseen in der „Langen Nacht der Museen“ zu besuchen und die Institution „Museum“ einmal anders zu erleben: Sie haben die einmalige Gelegenheit hinter die Kulissen zu schauen und mit den Fachfrauen und -männern des OÖ. Landesmuseums sich auszutauschen.

Kinder und Jugendliche kommen in der Zeit von 18 bis 20 Uhr auf ihre Kosten: Ob im Schminkzirkus im Biologiezentrum, bei einem Ringelstechturnier im Schlossmuseum oder bei einem speziellen Workshop zum Thema Fotografie in der Landesgalerie – Spiel und Spaß stehen im Vordergrund! Alle fachlich Interessierten sollten die halbstündigen Führungen im Schlossmuseum zur Ausstellung „gotik SCHÄTZE oberösterreich“ zwischen 18 und 21 Uhr nicht verpassen. In der Landesgalerie bietet die Fachführung des Künstlers und Sammlers Alois Riedl durch die Ausstellung seiner Sammlung um 19 Uhr einen besonderen Höhepunkt.

Hinter die Kulissen des Biologiezentrums können BesucherInnen den ganzen Abend über sehen: So erleben sie zum Beispiel die erstmalige Präsentation eines 180 Millionen alten Flugsauriers, der Dank des Fördervereins für das OÖ. Landesmuseum erworben werden konnte oder Tierpräparationen.

Saisonabschluss im Kubin-Haus mit Ernst Skricka

Ausstellungsdauer: 5. Oktober bis 3. November 2002

Mit der Ausstellung von Ernst Skricka (*1946) beschließt die Landesgalerie ihr diesjähriges Ausstellungsprogramm im Kubin-Haus in Zwickledt. Der in Wien und Heinrichs bei Weitra lebende Künstler, der in den sechziger Jahren an der Akademie der Bildenden Künste bei Max Melcher studierte, gibt mit drei graphischen Zyklen aus den letzten beiden Jahren Einblick in seine aktuelle künstlerische Arbeit, die sich von ungemeiner Souveränität in der zeichnerischen Bildfindung erweist. Aus dem motorischen Akt des Zeichnens entwickeln sich dabei ikonographische Gefüge, die die Gespanntheit des Künstlers und die Lust der Bildfindung unmittelbar zu erkennen geben. Durch die zusätzliche Aufnahme einer druckgraphischen Serie aus den frühen siebziger Jahren spannt Ernst Skricka gleichsam einen Bogen über drei Jahrzehnte seiner Arbeit, wobei die Entscheidung für die Präsentation dieser frühen Serie seinerseits auch als Referenz an den Ort und Alfred Kubin verstanden wurde.

M. Hochleitner

Der Ahorn

Viele von uns kennen den Ahorn seit frühen Kindheitstagen. Begeisterung erwecken die propellerartigen Früchte, welche im Herbst wie kleine Hubschrauber von den Bäumen kreiseln. An der Basis geöffnet fertigen verspielte Kinder daraus ihre „Nasenzwicker“.



Rund 150 Arten zählt die fast ausschließlich auf der nördlichen Hemisphäre verbreitete Gattung. Der Schwerpunkt liegt in Ostasien, der Heimat vieler unserer Zierahorne. Von wirtschaftlicher Bedeutung in Kanada zeugt dessen Staatswappen mit einem Blatt vom Zucker-Ahorn (*Acer saccharum*). Der im Baum aufsteigende rohrzuckerhaltige Saft wird ohne die Pflanze zu schädigen im Frühling durch Anbohren abgezapft. Daraus eingedickter Sirup ist in kanadischen Restaurants fixer Bestandteil der Menagen und wird zum Süßen verwendet. Etwas geringer ist die Zuckerkonzentration der drei in Oberösterreich vorkommenden Ahornarten. Fast überall bei uns anzutreffen ist der Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*). Bevorzugt tritt er im kühlen und feuchten Klima der bergigen Landesteile auf. In den Alpen siedeln knorrige Bäume bis knapp unterhalb der Waldgrenze. Durch die Windverfrachtung der geflügelten Früchte gelangen seine Samen rasch an neue Standorte wie Waldschläge, Acker- und Wiesenbrachen. Die Sämlinge treiben eine tiefe Pfahlwurzel und erobern sogar unwirtliche Stellen wie Spalten von versiegelten Flächen. Sein rasches Wachstum in der Jugend wird jedoch im Alter von konkurrenzstärkeren Baumarten eingeholt. Geschlossene Ahornwälder sind,

wegen ihrer Ansprüche an Wasser- und Nährstoffversorgung, abgesehen von Aufforstungen, bei uns nicht vorzufinden. Lediglich als Einstreuung in Mischwäldern, an Waldrändern und in Heckenzügen kann er sich behaupten. Der mächtigste Stammumfang (5,8 m in Brusthöhe), der aus unserem Bundesland bekannt ist, stammt von einem als Naturdenkmal ausgewiesenen Bergahorn in Unterweißenbach. Das helle Holz findet Verwendung im Innenausbau, der Herstellung von Möbeln und Klanginstrumenten.

Der Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*) wächst zerstreut in Auwäldern und Schluchten tieferer Lagen. In Größe und Alter kommt er nicht an den Bergahorn heran. Der Feld-Ahorn (*Acer campestre*) beschränkt sich auf die trockenen und warmen Gebiete. Meist nur als Strauch oder niedriger Baum bildet er häufig Hecken und säumt Waldränder. Respekt verdient ein stattliches Exemplar inmitten von Linz (Huemerstraße), welches 18,5 m (!) in den Himmel ragt.

Alle drei heimischen Arten gedeihen auch im Ökopark des Biologiezentrums. Ein alter Fächer-Ahorn (*Acer palmatum*) erinnert dort noch an die frühere Parkanlage. Das aus Japan stammende Ziergehölz dürfte mit seinen inzwischen acht Metern Höhe das größte seiner Art in der Landeshauptstadt sein.

G. Kleesadl

thema

Auch andere Künste können an diesem Abend in den Ausstellungen der OÖ. Landesmuseen genossen werden: Im Biologiezentrum und im Schlossmuseum ist es die Musik; in der Landesgalerie und im Schlossmuseum ist es der Tanz.

Übrigens, alle Tanzbegeisterten sollten den Marathontanz „Rock'n Radio Dance“ in Kooperation mit der Tanzschule Pfeifer im Schlossmuseum nicht versäumen: Unter den Teilnehmern werden schöne Preise verlost!

S. Kotschwar,
S. Gschwendtner



MLANDES GALERIE

Museumstraße 14, 4010 Linz
Telefon 0732 - 77 44 82
www.landesgalerie.at

Öffnungszeiten: Di-Fr: 9 - 18 Uhr •
Sa, So / Feiertag 10-17 Uhr, Mo geschlossen!
1. November (Allerheiligen) geschlossen!

MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Kunst des 20. und 21. Jh. mit Oberösterreich-Bezug,
Kubinkabinett

PROJEKTE/SONDERAUSSTELLUNGEN:

Ausstellungseröffnungen:

- **Mi, 23. Oktober, 19.00 Uhr**
Claudia Pils (Ausstellung im Wappensaal)
Dauer: 24. Oktober bis 29. November 2002

Laufende Ausstellungen:

- **bis 13. Oktober 2002**
Aus der Sammlung Riedl: "Skulpturen und Plastiken"
- **bis 27. Oktober 2002**
„Gegenüber“ - Menschenbilder in der Gegenwartsfotografie
- **bis 24. November 2002**
Gotik - Zeitgenössische Beobachtungen: "Gotisches in der Kunst des 20. Jh."

! Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag“ mit
freiem Eintritt für Familien !

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

- **Do, 3. bis So, 6. Oktober**
Jahresausstellung des Studienjahrs 01/02 in Kooperation mit der Kunstuni Linz "best off 2002"
- **Fr, 4. Oktober, 10 - 16.30 Uhr : "best off 2002"**
Symposion (Beiträge: M. Fritz, M. Janda, J. Volz, K. Wittneven)
- **Sa, 5. Oktober 2002, 18 - 1 Uhr**
"Lange Nacht der Museen" mit abwechslungsreichem Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Reihe VideoKunst

- **Di, 22. Oktober, 20 Uhr**
"VideoPorträt" (Abendöffnung bis 21.30 Uhr)

Sonntagmatinee:

- **So, 27. Oktober, 11 Uhr**
zur Ausstellung "Gegenüber", ab 9.30 Uhr Frühstück

Fachführungen (Dr. Martin Hochleitner):

- **Do, 10. Oktober, 18.30 - 19.30**
Ausstellungen "Gotik - zeitgenössische Beobachtungen" und "Sammlung Riedl"
- **Do, 24. Oktober, 18.30 - 19.30**
Ausstellungen "Gegenüber" und "Claudia Pils"

Schmuckpräsentation:

- **Do, 24. Oktober, 19.30 Uhr**
Goldschmiedeatelier Klemens Pointner:
"Neue Kreationen in alten Gemäuern"

Benefizkonzert Rotary Club Linz Altstadt:

- **Mi, 30. Oktober, 19.30 Uhr**
"Rendezvous mit geisterhaften Wesen und andere unheimliche Begegnungen"

M BIOLOGIE ZENTRUM

J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz
Telefon 0732 - 75 97 33-10
www.biologiezentrum.at

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9 - 12 u. 14 - 17 Uhr •
So / Feiertag: 10-17 Uhr, Sa geschlossen!
1. November (Allerheiligen) geschlossen!

SONDERAUSSTELLUNG:

- **bis 13. Oktober 2002: "Zikaden - tierisch laut"**

Führung:

- **So, 13. Oktober, 15 - 16 Uhr**
durch die Ausstellung „Zikaden“

Ausstellungseröffnung:

- **Do, 24. Oktober, 19 Uhr**
"Amöben, Bandwürmer, Zecken... Parasiten und parasitäre Erkrankungen des Menschen in Mitteleuropa",
Festvortrag: Univ.-Prof. Dr. H. Aspöck, Wien.
Dauer: 25. Oktober 2002 bis 30. März 2003

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

- **Sa, 5. Oktober, 18 - 1 Uhr "Lange Nacht der Museen"**

ARBEITSABENDE / VORTRÄGE:

Botanische Arbeitsgemeinschaft:

- **Do, 10. Oktober, 19 Uhr**
Diavortrag, Mag. G. Schneeweiss, Wien: Neues zur Systematik der Sommerwurzgewächse (Orobanchaceae).
- **Do, 24. Oktober, 19 Uhr**
Arbeitsabend

Entomologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Fr, 4. Oktober, 19 Uhr**
Diavortrag, Univ.-Prof. Dr. K. Thaler & Dr. B. Knoflach, Innsbruck: Spinnen Europas - bunte Vielfalt.
- **Fr, 18. Oktober, 19 Uhr**
Seminar, EDV-Sammlungsaufnahme verschiedener Hymenopteren und Etikettierung von Schmetterlingen.

Mykologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Mo, 14. Oktober, 18.30 Uhr und**
- **Mo, 28. Oktober, 18.30 Uhr**
Arbeitsabend (Pilze mitbringen!)

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Do, 3. Oktober, 19 Uhr**
Diavortrag, Mag. F. Steinheimer, Bamberg, Deutschland und Natural History Museum, Tring, England: Charles Darwins Vogelbälge von der Beagle-Weltumsegelung und der Mythos der Finken.
- **Do, 17. Oktober, 19 Uhr**
Arbeitsabend, Bericht über den aktuellen Stand des Projektes "Atlas der Brutvögel Oberösterreichs".
- **Do, 31. Oktober, 19 Uhr**
Diavortrag, Dr. H. Frey, Veterinärmed. Uni Wien: Der Einfluss von Vogelparasiten im menschlichen Wohnbereich.

TRAUMWERKSTATT - INFO

Traumwerkstatt-Termine und Telefonnummern für Anmeldung entnehmen Sie bitte dem Kulturvermittlungsprogramm auf der letzten Seite des Museumsjournals. Für Horte, Sonderschulen und Gruppen ab 8 Personen sind eigene Termine nach Vereinbarung vorgesehen.

SCHLOSS MUSEUM

Tummelplatz 10, 4010 Linz
Telefon 0732 - 77 44 19-0
www.schlossmuseum.at

Öffnungszeiten: Di-Fr: 9 - 18 Uhr • Sa, So / Feiertag:
10-17 Uhr, Mo geschlossen! **1. November (Allerheiligen)**
geschlossen!

DAUERAUSSTELLUNG:

Sammlung zur Kunst- u. Kulturgeschichte mit Schwerpunkt OÖ

SONDERAUSSTELLUNG:

- **bis 27. Oktober 2002:** „gotik SCHÄTZE oberösterreich“
- **bis 24. November 2002:** „Turn the radio on“
- ! Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag“
mit freiem Eintritt für Familien!



WEITERE VERANSTALTUNGEN

im Rahmen "gotik SCHÄTZE oberösterreich":
Führungen:

- **So, 6., 13., 20. Oktober:** „gotik SCHÄTZE oberösterreich“,
jeweils 14 Uhr
- **1., 15., 22. Oktober, ca 19.30 Uhr**
nach den Vorträgen
- **27. Oktober** (letzter Tag) 14 u. 15 Uhr bei freiem Eintritt!

Vortragsreihe:

- **Di, 1. Oktober, 18.30 Uhr:** "Speis und Trank im Mittelalter", Dr. Elisabeth Vavra
- **Di, 15. Oktober, 18.30 Uhr:** "Hygiene und Infektionen im Mittelalter", Prof. Dr. Helmut Mittermayer
- **Di, 22. Oktober, 18.30 Uhr:** "Gewänder des Mittelalters", Dr. Gerda Buxbaum

WEITERE AUSSTELLUNGEN

im Rahmen "gotik SCHÄTZE oberösterreich":

- **bis 27. Oktober 2002:**
 - **Stift Schlierbach (Margret-Bilger-Galerie):**
„Gotische Glasmalerei im Licht der Moderne“
 - **Mühlviertler Schlossmuseum Freistadt:**
Gotische Flügelaltäre in OÖ
 - **Stift Kremsmünster:** „AVE-EVA“. Metaphern des
Heils - Mittelalterliche Marienbildnisse
 - **Museum Mondseeland:** "Gotik im Mondseeland"
 - **Stift St. Florian:** "Gotische Buchmalerei in OÖ"
 - **Stadtpfarrhof Steyr:** „Musik zur Zeit der Gotik in OÖ“
 - **Bezirksmuseum Braunau:** "Dürers Erbe"
- **bis 3. November 2002:**
 - **Schloss Peuerbach:** "Harmonie der Welt"

WEITERE VERANSTALTUNGEN

- **Sa, 5. Oktober, 18-1 Uhr:** "Lange Nacht der Museen"

Musik im Schloss:

- **So, 20. Oktober, 17 Uhr:** Ensemble .NEUMA, "Ars Subtilis" - Feinsinn und Raffinement im Mittelalter
- **Mi, 30. Oktober, 19.30 Uhr:** L' ORFEO Barockorchester, Werke von J.D. Zelenka, L. Mozart, v.Dittersdorf und P. Salulini.

Musikalischer Spaziergang:

- **Sa, 26. Oktober, 10.30-16 Uhr:** Veranstaltung des Landesmusikschulwerks (Programm auf Anfrage)

KUBINHAUS ZWICKLEDT

4783 Wernstein am Inn, Telefon 07713 - 66 03

Öffnungszeiten: Di, Mi, Do 10 - 12 Uhr, 14 - 16 Uhr
Fr 9 - 12 Uhr, 17 - 19 Uhr, Sa, So / Feiertag 14 - 17 Uhr,
Mo geschlossen! **1. November (Allerheiligen)** geschlossen!

Ausstellungseröffnung:

- **4. Oktober, 18.30 Uhr:** Ernst Skricka: "salto vitale"
- Dauer: 5. Oktober bis 3. November 2002

Kubin-Symposium:

- **13. Oktober, 14 - 17 Uhr:** 3. Kubin-Tag (125. Geburtstag Alfred Kubins): "Der Buchillustrator Alfred Kubin"

PHOTOMUSEUM BAD ISCHL

4820 Bad Ischl, im Kaiserpark, Tel. 06132-24422

Öffnungszeiten: täglich von 9.30 bis 17 Uhr

Sonderausstellung:

- **bis 31. Oktober:** „Fotografien aus der Sammlung Gerda und Erich Walter“

SCHLOSS EBELSBERG

4030 Ebelsberg, Schlossweg 7, Tel. 0732 - 307632

- **bis 27. Oktober 2002:** "Entlang der Traun - historische Ortsansichten der Graphischen Sammlung des OÖ. LM"

FREILICHTMUSEUM SUMERAUERHOF

4490 St. Florian, Samesleiten 15, Tel. 07224 - 8031, www.sumerauerhof.at

Öffnungszeiten: Di - So 10 - 12 Uhr, 13 - 17 Uhr

- **bis 31. Oktober 2002**
„Spezialitäten. Volkskunst aus dem OÖ. Landesmuseum“

Stadtmuseum Deggendorf

Östlicher Stadtgraben 28, D-94469 Deggendorf

Öffnungszeiten: Di - Sa 10-16, So 10-17 Uhr

Präsentation:

- **bis 27. Oktober 2002:** „Große Zeichnungen“
- Ergebnisse des Symposiums in Sigharting 2002

VORSCHAU NOVEMBER 2002

LANDESGALERIE

So, 3. November, 17 Uhr: Sonntagsmusik im Salon
Fr, 8. bis So, 10. November: Kunst.Messe.Linz.2002
Sa, 9. und So, 10. November: TW zur Kunst.Messe.Linz.2002
Fr, 15. November, 14 - 16 Uhr: TW zur Ausstellung Pils! (ab 10 Jahre)

BIOLOGIEZENTRUM

Do, 7. November, 19 Uhr: Botanische Arbeitsgemeinschaft,
Diavortrag. Dr. T. Raus, Berlin: Reisunkräuter in Griechenland
Fr, 8. bis Sa, 9. November: Entomologische Tagung
Mo, 11. November, 18.30 Uhr: Mykologischer Arbeitsabend
Do, 14. November, 19 Uhr: Ornithologische Arbeitsgemeinschaft, Diavortrag
Fr, 15. November, 19 Uhr: Entomologisches Seminar

Wir laden die Besucher herzlich ein, unser vielfältiges Angebot an Vermittlungsaktivitäten im OÖ. Landesmuseum in Anspruch zu nehmen. Ein Team von geschulten VermittlerInnen ist immer bemüht, den Museumsbesuch so erlebnisreich, informativ und angenehm wie möglich zu gestalten. **Anmeldungen erforderlich.**

BESUCHERSERVICESTELLEN:

Landesgalerie: Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 49
traumwerkstatt@landesmuseum-linz.ac.at

Linzer Schlossmuseum: Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 19 – 31
m.stauber@landesmuseum-linz.ac.at

Biologiezentrum: J.-W.-Klein-Str. 73, Linz-Dornach, Tel: +43/732/ 75 97 33 – 10




Besucher mail-box: Wir sind interessiert an Ihren Rückmeldungen. Mailen Sie uns unter s.kotschwar@landesmuseum-linz.ac.at Ihre Meinung über Ihren Besuch im OÖ. Landesmuseum.

Eintrittspreise pro Person:

Landesgalerie, Schloss: Kind inkl. Führung / E 2,20 • Erwachsene (ab 8 Pers.) inkl. Führung / E 4,50 • **Biologiezentrum:** Eintritt frei • Führung Kind, Erwachsener / E 1,50 • **Traumwerkstatt:** (inkl. Führung): Kinder / E 3,60 • Erwachsene / E 6,50 • Familien (ab 3 Pers.) / E 11,- • Gotik Sonderworkshop „von Kopf bis Schuh“, inkl. Material, Führung E 5,-

OKTOBER

TAG	DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	AUSSTELLUNG	ORT
Fr	4.10.	14.00-16.00	TW Kinder <small>ab 5 J.</small>	 Gegenüber	LG
Sa	5.10.	18.00-24.00	Lange Nacht der Museen		LG
Sa	5.10.	18.00-24.00	Lange Nacht der Museen		Schloss
Sa	5.10.	18.00-24.00	Lange Nacht der Museen		Bio
So	6.10.	15.00-16.30	Familiennachmittag	Ökopark	Bio
Do	10.10.	18.30-19.30	Fachführung	 Gotik, Riedl	LG
Fr	11.10.	14.00-16.00	TW Kinder <small>ab 5 J.</small>	 Skulptur	LG
Fr	11.10.	14.00-16.00	TW Kinder <small>5 - 12 J.</small>	 Zikaden	Bio
Sa	12.10.	14.00-16.00	TW Kinder <small>ab 10 J.</small>	 Radio	Schloss
So	13.10.	15.00-16.00	Führung	Zikaden	Bio
Sa	19.10.	15.00-17.00	TW Erwachsene	Gegenüber	LG
Mi	23.10.	16.00	Info <small>Schulen</small>	C. Pils	LG
Do	24.10.	18.30-19.30	Fachführung	Gegenüber	LG
Do	24.10.	16.00	Info <small>Schulen, Horte, Kindergärten</small>	Parasiten	Bio
So	27.10.	11.00-13.00	Sonntagsmatinee	Gegenüber	LG
So	27.10.	14.00-16.00	TW Kinder <small>ab 5 J.</small>	 Gotik	Schloss

ZEICHENERKLÄRUNG:  LG = Landesgalerie  Schloss = Schlossmuseum  Bio = Biologiezentrum • TW = Traumwerkstatt

Die Kulturvermittlung des OÖ. Landesmuseums
 wird von der Sparkasse Oberösterreich unterstützt.

SPARKASSE
 Oberösterreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [10_2002](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsjournal 2002/10 1](#)